



Aarbergergasse 16

schützenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr spätgotischer Kern nach 1575
 Architekten unbekannt
 Bauherrschaft unbekannt
 Parzellen-Nr. 895

Baugeschichtliche Daten

n. 1575 spätgotischer Kern
 17. Jh. Neubau
 1890 Erweiterung (Hofhaus?; für J. Lanz)
 1947 Schaufensteranlage, Umbau und Hofgebäude (E. Horlacher, Architekt, Bern, für Lanz + Cie., Oele u. Fette, Bern)
 1970 Brandmauerdurchbruch EG (R. Baumann, Bern, für H. Baumann)
 1979/80 Umbau, Renovation (Infraconsult AG, Bern)

Schutz: USV von 2007 (zusammen mit Nr. 18)

Mit den benachbarten Liegenschaften im hervorragenden Ensemble der unteren Aarbergergasse Sonnseite hat das Gebäude die wohl im 17. Jahrhundert erneuerte, für damalige Verhältnisse sehr stattliche und repräsentative Hauptfassade sowie das in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Geschäft ausgebaut und mit Schaufenster versehene Erdgeschoss gemeinsam.

Die Hauptfassade ist ein interessanter Zeuge einer Übergangszeit: Schichtung und Details (z.B. Fensterbank 2. Obergeschoss, abgefaste Fensterposten) sind der Spätgotik verpflichtet, die rationale Ordnung in zwei Achsen von gekuppelten, grossflächigen Fenstern dem späten 17. Jahrhundert. Für das Ensemble der bernischen Altstadt, auch aus Sicht der architektonischen Qualität bedeutende Fassade. Von guter Qualität sind auch die spätbarocken Brüstungsgitter. Die originale Fassadensubstanz ist gut erhalten.

Auf mehreren Geschossen befinden sich im Innern hervorragend erhaltene und gut instand gesetzte Interieurs des 18. und 19. Jahrhunderts. Mehrere getäfelte Stuben mit einfach kassettierten Decken, Wandschränken etc. sind vorhanden. Auch im stark umgebauten Ladenlokal im Erdgeschoss sind ältere Bestände erhalten.

Gepflegte und sorgfältig detaillierte Schaufensterfront von 1947. Die grossflächige Verglasung ist zur Eingangsnische abgerundet. Rahmen in eloxiertem Aluminium.

Vorderhaus zu Speichergasse 13. C.S.

